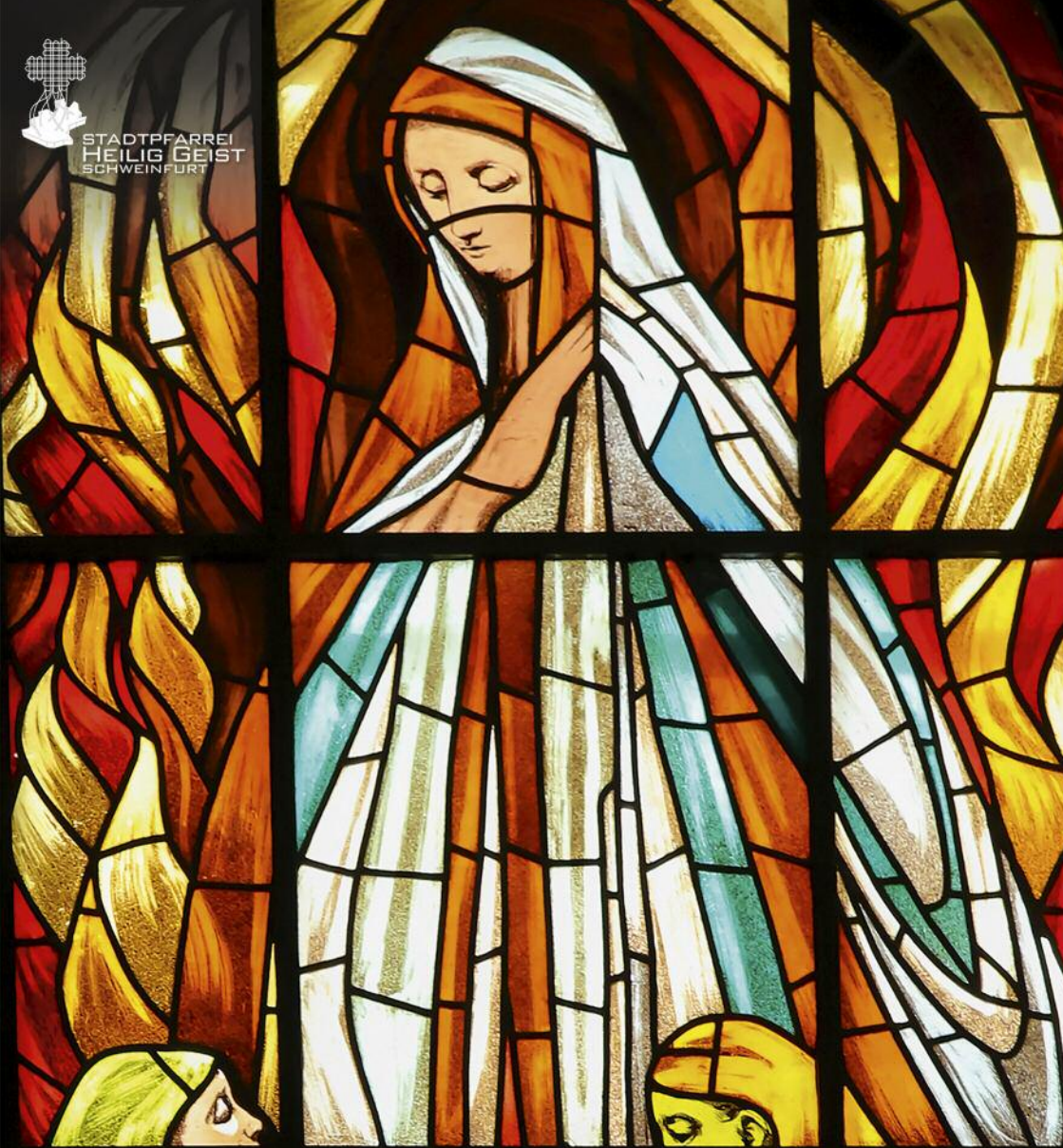




STADTPFARREI
HEILIG GEIST
SCHWEINFURT



Unter deinen Schutz und Schirm

Maiandachten für zu Hause

»Schon nähert sich der Monat Mai, in dem das Volk Gottes ganz besonders seine Liebe und Verehrung für die Jungfrau Maria zum Ausdruck bringt.

Liebe Brüder und Schwestern, wenn wir gemeinsam mit dem Herzen Marias, unserer Mutter, das Antlitz Christi betrachten, wird uns dies immer tiefer als geistliche Familie vereinen und uns helfen, diese Prüfung zu überwinden. Ich werde für euch beten, insbesondere für diejenigen, die am meisten leiden, und ihr betet bitte für mich. Ich danke euch und segne euch von Herzen.«

(Papst Franziskus, aus dem Brief an alle Gläubigen zum Monat Mai 2020)

Ein Wort zuvor

Die Maiandachten in unserer Heilig-Geist-Kirche haben sich über die Jahre bewährt. Für viele von Ihnen sind sie zu einem festen Bestandteil im Laufe des Kirchenjahres geworden. Die erfreuliche Zahl der Beterinnen und Beter, die am späten Sonntagnachmittag in die Heilig-Geist-Kirche kommen, um die Maienkönigin zu ehren, sind dafür ein sprechendes Zeichen. Die freundliche Zusage unterschiedlicher Gastprediger in den letzten Jahren bestätigt diesen Eindruck.

Wie so vieles andere wird die bewährte Form der Maiandachten in diesem Jahr nicht möglich sein. Auch unsere Maiandachten stehen im Schatten des Coronavirus. Dennoch kein Grund, Maria nicht zu ehren. Zu allen Zeiten haben Christen sich gerade in Zeiten der Not, der Krise und der Gefahr an Maria gewandt und sie umso intensiver um ihre Fürsprache gebeten.

Mit dem vorliegenden Heft laden wir Sie ein, in diesem Monat Maria als Fürsprecherin zu ehren. Die Maiandachten sind so konzipiert, dass sie zu Hause mit der Familie, dem Partner oder auch alleine gebetet werden können. Jeder betet so an seinem Ort und es entsteht erneut eine Kette des Gebets wie wir es in diesen Tagen schon so oft erlebt haben.

»Unter deinen Schutz und Schirm ...« – möge dieses alte und doch so aktuelle Gebet uns ein guter Wegbegleiter durch den Marienmonat werden!

Ihr Pfarrer Joachim Morgenroth und das Seelsorgeteam

1. Mai | Maria, Schutzfrau Bayerns

- **Lied:** »Maria Maienkönigin« – Gotteslob 876, 1. 2.

GEBET ZUR ERÖFFNUNG

- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- V: Lebendiger Gott, allmächtiger Vater,
Du selber bist Gemeinschaft in Dir
durch Deinen Sohn und den Heiligen Geist.
- A: Wir preisen Dich, allmächtiger Vater und danken Dir,
dass Du Maria so wunderbar begnadet hast.
Sie lehrt uns, in allem nach Deinem Willen zu fragen.
Wir danken Dir, dass Du sie uns als Vorbild gegeben hast.
- V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns,
dass Du Maria zu Deiner Mutter erwählt hast.
- A: In Liebe und Treue hat sie Dir gedient.
Wir danken Dir, dass Du sie uns zur Mutter gegeben hast.
- V: Gott, Heiliger Geist, wir loben Dich und danken Dir,
dass Du Maria mit Deiner Liebe beschenkt hast.
- A: Sie ist Deine makellose Braut.
Wir danken Dir, dass sie mit uns betet und für uns eintritt.
Dich, den dreifaltigen, einen Gott loben und preisen wir
heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

LESUNG aus dem Lukasevangelium (Lk 1,26–38)

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

IMPULS

Dein Sohn hat seinen Jüngern kurz vor der Stunde des Abschieds gesagt: Wer unter euch groß sein will, der sei euer Bediener, und wer unter euch der erste sein möchte, der sei aller Knecht (*Mk 10,43 f*). Du hast in der entscheidenden Stunde deines Lebens gesagt: Siehe, ich bin die Magd des Herrn (*Lk 1,38*) und hast dein ganzes Leben als Dienst gelebt. Du tust es weiter die Jahrhunderte der Geschichte hindurch: Wie du einst für die Brautleute in Kana leise und diskret eingetreten bist, so tust du es immer: Alle Sorgen der Menschen nimmst du auf dich und trägst sie vor den Herrn, vor deinen Sohn. Deine Macht ist die Güte. Deine Macht ist das Dienen.

Lehre uns, die Großen und die Kleinen, die Herrschenden und die Dienenden, auf solche Weise unsere Verantwortung zu leben. Hilf uns, die Kraft des Versöhnens und das Vergeben zu finden. Hilf uns, geduldig und demütig zu werden, aber auch frei und mutig, wie du es in der Stunde des Kreuzes gewesen bist. Du trägst Jesus auf deinen Armen, das segnende Kind, das doch der Herr der Welt ist. So bist du, den Segnenden tragend, selbst zum Segen geworden. Segne uns und diese Stadt und dieses Land. Zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. Bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (*Papst Benedikt XVI., Gebet vor der Mariensäule in München am 9. September 2006*).

- **Lied:** »Maria Maienkönigin« – Gotteslob 876, 3.

WECHSELGEBET

- V: Heilige Maria, Mutter Gottes, vom Heiligen Geist bewegt, hat einst Elisabeth dich seliggepriesen als die Gesegnete unter den Frauen, weil dein Glaube dem Herrn die Tür in diese Welt aufgetan hat.
- A: Wie du es unter dem Anhauch des Heiligen Geistes vorhergesagt hast, preisen dich seither selig alle Geschlechter.
- V: Voll Freude treten wir in dieser Stunde ein in den Lobpreis, den der Geist deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, in allen Generationen erweckt hat.
- A: Unsere Vorfahren haben dich als ihre Schutzherrin erwählt, als die Herzogin unseres Landes, deren mütterliche Güte über aller menschlichen Herrschaft als Zeichen der neuen, befreienden Herrschaft Jesu Christi steht.
- V: Die Wege unseres Landes kommen von dir und gehen durch dich zu ihm, der der Weg selber ist. So bitten wir dich in dieser Stunde:
- A: Sei du die Patronin unseres Landes, unseres Bistums auch in dieser Zeit. In dem Streit der Parteien sei du Versöhnung und Friede; in den Weglosigkeiten unserer offenen Fragen zeige uns den Weg; die Streitenden versöhne, die Müden erwecke; gib den Misstrauischen ein offenes Herz, den Verbitterten Trost, den Selbstsicheren Demut, den Ängstlichen Zuversicht, den Vorwärtsdrängenden Besonnenheit, den Zaudernden Mut, uns allen aber die tröstende Zuversicht deines Glaubens.

- V: Stärke die Leidenden und die Kranken; erleuchte die Regierenden und führe uns zu einander im Frieden des Herrn.
- A: Schenke uns, zu glauben, wie du geglaubt hast. Mutter Gottes, Patronin Bayerns, bitte für uns jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

- **Lied:** »Gegrüßet seist du, Königin« – Gotteslob 536, 1. 2. 3. 5.

FÜRBITTEN

- Lt: Jesus Christus hat Maria in der Herrlichkeit des Himmels zur Königin gekrönt. Wir verehren sie als unsere Königin und als Schutzpatronin unseres bayerischen Landes. Lasst uns zu Jesus Christus beten:
- A: Auf die Fürsprache Mariens erhöere uns.
- V: Maria ist voll der Gnade. Gib allen Hirten der Kirche und allen Verantwortlichen in der Politik deine Gnade.
- V: Maria ist die Magd des Herrn. Schenke allen Christen in unserem Land die Bereitschaft, zu deiner Ehre zu leben.
- V: Maria ist die Mutter des Erlösers. Befähige alle Eltern und Erzieher, den Kindern den Glauben an dich zu bezeugen.
- V: Maria hat ihren Platz inmitten der pilgernden Kirche. Bewahre alle Christen in unserem Land vor Irrtum und Verzweiflung.
- V: Maria betete mit den Aposteln um die Herabkunft des Heiligen Geistes. Gieße deinen Heiligen Geist über uns alle aus, damit wir an unserem Lebens- und Arbeitsplatz deine Zeugen werden.
- V: Gott hat Maria und Jesus der Sorge des heiligen Josef anvertraut. Hilf, dass alle Menschen Arbeit und Auskommen finden.
- Lt: Gütiger Gott, du hast allen Menschen Maria zur Mutter gegeben. Wir dürfen sie in besonderer Weise als Schutzpatronin unseres Landes verehren. Wir danken dir für diese Gnadengabe und preisen dich durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen.

- **Lied:** »Maria, breit den Mantel aus« – Gotteslob 534, 1. 2. 3.

GEBET VON PAPST FRANZISKUS

O Maria,
 Du erleuchtest immer unseren Weg
 als ein Zeichen der Erlösung und Hoffnung.
 Wir vertrauen uns Dir an, Du Gesundheit der Kranken,
 die Du am Kreuz an den Schmerzen Jesu teilhastest
 und Deinen Glauben bewahrt hast.
 Du weißt, was wir brauchen.

Und wir sind sicher, dass du dafür sorgen wirst,
 dass so wie in Kana in Galiläa
 die Freude und das Fest zurückkehren werden
 nach der gegenwärtigen Prüfung.
 Hilf uns, Mutter der göttlichen Liebe,
 dem Willen des Vaters nachzukommen
 und das zu tun, was Jesus uns sagt,
 der unsere Sorgen
 und unser Leid auf sich genommen hat,
 um uns durch das Kreuz
 zur Freude der Auferstehung zu führen. Amen.

MARIANISCHES KERNGEBET

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin;
 verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
 sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
 O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
 unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
 Versöhne uns mit deinem Sohne,
 empfiehl uns deinem Sohne,
 stelle uns deinem Sohne vor.

SEGENSGBET

- V: Wir bitten um Gottes Segen. –
 Gott, der allmächtige Vater, segne uns durch den Erlöser der Welt, unseren Herrn
 Jesus Christus, den Sohn der jungfräulichen Mutter Maria.
- A: Amen.
- V: Sie hat den Urheber des Lebens geboren; ihre mütterliche Fürsprache erwirke uns
 Gottes Schutz und Hilfe.
- A: Amen.
- V: Uns und allen, die sie heute als Schutzfrau unseres Landes verehren, schenke Gott
 die wahre Freude und den ewigen Lohn.
- A: Amen.
- V: Das gewähre uns der Dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A: Amen.
- V: Gelobt sei Jesus Christus.
- A: In Ewigkeit. Amen.

- **Lied:** »O himmlische Frau Königin« – Gotteslob 872, 1. 2.

3. Mai | Maria, Heil der Kranken

- **Lied:** »Maria Maienkönigin« – Gotteslob 876, 1. 2. 3.

GEBET ZUR ERÖFFNUNG

- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- V: Gott, unser Vater, deine Fürsorge und Vorsehung geht niemals fehl. Dein Sohn hat unsere Krankheiten getragen und unsere Schmerzen auf sich genommen. Wie Maria zu ihm stand, so steht sie als Helferin zu den Kranken und Leidenden. Alle dürfen sich in ihrer Not an sie wenden. Alle können sie erfahren als Heil der Kranken.
- A: Wir danken dir für Maria, das Zeichen des Heiles und der Hoffnung.
- V: Jesus, Sohn des Vaters und Sohn Mariens, wir danken dir, dass du deine Mutter in das Geheimnis des Leidens eingeweiht hast. Sie hat um dich gebangt und mit dir gelitten. Sie versteht jedes Leid. Darum ist sie besonders für die Kranken, die zu ihr rufen, eine große Nothelferin.
- A: Wir danken dir für Maria, das Zeichen des Heiles und der Hoffnung.
- V: Gott, Heiliger Geist, wir danken dir für das leuchtende Vorbild, das uns Maria gegeben hat. Sie ließ sich ganz von dir führen und formen. Sie fand Ruhe und Vertrauen in der Anbetung deines unbegreiflichen Willens. Sie hilft uns, den Sinn des Leidens zu verstehen und in rechter Weise um Heilung zu bitten.
- A: Wir danken dir für Maria, das Zeichen des Heiles und der Hoffnung.

- **Lied:** »Lasst uns erfreuen herzlich sehr« – Gotteslob 533, 1. 2.

LESUNG aus dem Buch Jesaja (Jes 53,1–5; 7–10)

Wer hat geglaubt, was wir gehört haben? Der Arm des HERRN – wem wurde er offenbar? Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein junger Spross, wie ein Wurzeltrieb aus trockenem Boden. Er hatte keine schöne und edle Gestalt, so dass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm. Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht. Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Vergehen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Züchtigung auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.

- V: Wort des lebendigen Gottes.
A: Dank sei Gott

IMPULS

Schon immer haben sich die Menschen bemüht, Heilmittel zu finden gegen die vielfachen Krankheiten, die die Menschen quälen und belasten. Gewaltige Fortschritte sind dabei erzielt worden. Manche Krankheiten sind fast gänzlich verschwunden. Aber immer wieder tauchen neue Formen von Krankheiten auf. Wir erleben dieser Tage, wie das Coronavirus uns im Griff hat.

Der gläubige Mensch wird angesichts dieser Erfahrungen auf Christus schauen und fragen, wie er selbst dem Leid in der Welt begegnet ist. Er hat Kranke geheilt, er hat ihnen die Hände aufgelegt und ihnen zu einem Neuanfang verholfen. Wie der Prophet Jesaja in der Lesung sagt, hat er selbst unsere Krankheiten auf sich genommen und unsere Schmerzen getragen. Und er hat seinen Jüngern den Auftrag gegeben, sich um die Kranken zu kümmern. Er hat uns das Sakrament der Krankensalbung geschenkt, indem er die Kranken stärkt und aufrichtet.

Maria, die Mutter Jesu, hat mit ihrem Sohn das Leiden getragen. Sie hat als Mutter der Glaubenden den Auftrag Jesu übernommen, für die Kranken zu sorgen und sich um sie zu kümmern. Sie hat ein offenes Ohr und ein offenes Herz für die von Krankheit geplagten Menschen. Sie führt uns hin zu Jesus, dem Gekreuzigten, und zeigt uns, dass unser Leiden einen Sinn hat in der Gemeinschaft mit Jesus. Wer sein Kreuz auf sich nimmt und Jesus nachfolgt, wer sich wie Jesus dem Vater anvertraut, der wird in seiner Schwachheit die Kraft Gottes erfahren. Wer mit Jesus leidet, wird mit ihm durch Kreuz und Tod zur Auferstehung und zum Leben gelangen.

Maria ist das Heil der Kranken, indem sie durch ihr Vorbild die Kranken zu einem tieferen Verständnis ihres Leidens führt und durch ihre Fürbitte ihnen beisteht.

- **Lied:** »Mutter Gottes, wir rufen zu dir«
Melodie: »Grüssauer Marienrufe« – Gotteslob 568

- V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir.
- | | |
|--|-----------------------------|
| V: Du Mutter der helfenden Liebe. | A: Maria, wir rufen zu dir. |
| V: Du Hoffnung und Heil aller Kranken. | A: Maria, wir rufen zu dir. |
| V: Du Hilfe und Trost der Bedrängten. | A: Maria, wir rufen zu dir. |
| V: Du weißt um die Sorgen des Lebens. | A: Maria, wir rufen zu dir. |
| V: Erbarm dich der Not deiner Kinder. | A: Maria, wir rufen zu dir. |
- V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir.
- | | |
|--|-----------------------------|
| V: Bewahr uns vor Leid und Gefahren. | A: Maria, wir rufen zu dir. |
| V: Schenk allen den Frieden der Seele. | A: Maria, wir rufen zu dir. |
| V: Gib Kraft uns zu tätiger Liebe. | A: Maria, wir rufen zu dir. |
| V: Führ uns deinem Sohne entgegen. | A: Maria, wir rufen zu dir. |
- V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir.

WECHSELGEBET

- V: Maria, du unsere Mutter, wache am Lager aller Kranken in der Welt:
A: Wache bei denen, die das Bewusstsein verloren haben und im Sterben liegen.
V: Wache bei den Menschen, die alle Hoffnung auf Genesung verloren haben, die weinen und schreien vor Schmerzen.
A: Wache bei denen, die auf der Intensivstation liegen.
V: Wache bei denen, die sich nicht pflegen können aus Mangel an Geld; bei denen, die so gerne gehen wollen, aber sich nicht bewegen können.
A: Wache bei den Menschen, die sich schonen müssten, die aber die Not zur Arbeit zwingt.
V: Wache bei denen, die nicht schlafen können und nächtelang ruhelos wachen müssen.
A: Wache bei denen, die verunglückt und verletzt am Straßenrand liegen.
V: Wache bei den Kranken, die voll Sorgen um den Ehepartner, um die Kinder, um die Eltern oder um liebe Menschen sind.
A: Wache bei den Kranken, die mit Gott hadern oder nicht an ihn glauben können.
V: Maria, du bist unsere Hoffnung in allen Situationen des Lebens. Du hast immer den Willen Gottes erfüllt. Hilf uns, die Krankheit der Sünde aus unserem Herzen zu entfernen.
A: Jesus hat uns in seinem Leiden dir anvertraut. Führe uns zu ihm, unserem Retter und Erlöser. Amen.

• **Lied:** »Mutter und Trösterin«, 1. – Melodie: Gotteslob 877

1. Mutter und Trösterin, | Schwester und Helferin, | selber ja kennst du die Qual und den Schmerz | du, die beim Kreuze stand, | streck aus die Mutterhand, | gieße den Kranken Erquickung ins Herz. Dir ich's verdanke, | ruft dann der Kranke, | weil du die Nacht meiner Leiden erhellst, | weil du zu mir wie zum Kreuze dich stellst.

FÜRBITTEN

- Lt: Jesus Christus hat unsere Krankheiten getragen und unsere Schmerzen auf sich genommen. Zu ihm beten wir:
- V: Wir bitten dich für Patienten und Patientinnen in den Kliniken, Altenheimen und wo immer sie leiden. Führe sie mit Menschen zusammen, die sie aufrichten und die ihnen guttun.
- V: Wir bitten dich für die Ärztinnen und Ärzte, für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst und alle Beschäftigten in den Krankenhäusern. Begleite und segne ihre Arbeit.

- V: Wir bitten für unsere Kirche, der der Heilungsdienst aufgetragen ist, für alle, die als Seelsorgerinnen und Seelsorger kranke Menschen begleiten. Gib ihnen ein offenes Herz, die Bereitschaft, gut zuzuhören, und aus deinem Heiligen Geist heraus das rechte Wort zur rechten Zeit zu sagen.
- V: Wir bitten dich für alle, die unter uns gelebt haben und deren Tod uns betroffen hat. Auch für jene bitten wir, die in den nächsten Tagen sterben werden. Lass die Schwelle des Todes Übergang sein hinein in ein Leben, dessen Erfüllung unbeschreiblich ist.
- V: Jesus, du Heiland der Kranken! Du weißt, was uns in dieser Stunde der Geschichte und unseres Lebens auf dem Herzen liegt. Erhöre die Gebete aller, die auf dich vertrauen und deine Mutter als Heil der Kranken anrufen. Geh mit uns und lass uns alle hinfinden zur ewigen Gemeinschaft mit dir. Amen.

• **Lied:** »Mutter und Trösterin«, 2. – Melodie: Gotteslob 877

2. Allezeit unversehrt, | in jeder Not bewährt, | kennst du der Menschen Bedrängnis und Leid. | Du bist der Hoffnung Stern | allen, die Gott noch fern, | du schenkst den Suchenden treues Geleit. | Tröst uns im Leiden, | stärk uns im Scheiden, bitte, o Mutter, für uns deinen Sohn, | wann er uns ruft vor den ewigen Thron.

GEBET VON PAPST FRANZISKUS

O Maria,
Du erleuchtest immer unseren Weg
als ein Zeichen der Erlösung und Hoffnung.
Wir vertrauen uns Dir an, Du Gesundheit der Kranken,
die Du am Kreuz an den Schmerzen Jesu teilhattest
und Deinen Glauben bewahrt hast.
Du weißt, was wir brauchen.
Und wir sind sicher, dass du dafür sorgen wirst,
dass so wie in Kana in Galiläa
die Freude und das Fest zurückkehren werden
nach der gegenwärtigen Prüfung.
Hilf uns, Mutter der göttlichen Liebe,
dem Willen des Vaters nachzukommen
und das zu tun, was Jesus uns sagt,
der unsere Sorgen
und unser Leid auf sich genommen hat,
um uns durch das Kreuz
zur Freude der Auferstehung zu führen. Amen.

MARIANISCHES KERNGEBET

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin;
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns deinem Sohne vor.

SEGENSEGEBET

V: Maria, du Heil der Kranken.

A: Bitte für uns!

V: Herr, segne uns und alle für die wir gebetet haben. Mehre auf die Fürsprache deiner Mutter Maria unseren Glauben, stärke unsere Hoffnung und entzünde in uns deine Liebe. Wende dich den Kranken zu und schenke uns Gesundheit an Leib und Seele.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

- **Lied:** »O himmlische Frau Königin« – Gotteslob 872, 1. 5.

10. Mai | Maria, Trösterin der Betrübten

- **Lied:** »Kommt, Christen, kommt zu loben« – Gotteslob 875, 1. 2. 3.

GEBET ZUR ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du Maria so wunderbar begnadet hast; sie ist die unversehrte Jungfrau. Sie lehrt uns, in allem nach deinem Willen zu fragen. Wir danken dir, dass du sie uns als Vorbild gegeben hast.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns, dass du Maria zu deiner jungfräulichen Mutter erwählt hast. In Liebe und Treue hat sie dir gedient. Wir danken dir, dass du sie uns zur Mutter gegeben hast.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

V: Gott, Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du Maria mit deiner Liebe beschenkt hast. Sie ist deine makellose Braut. Wir danken dir, dass sie mit uns betet und für uns eintritt.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

LESUNG aus dem Johannesevangelium (Joh 2,1–11)

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

Stille

- **Lied:** »Meersterne, ich dich grüße« – Gotteslob 524, 1. 2. 3.

WECHSELGEBET

- V: Gegrüßet seist du, Maria, denn du zeigst auf ihn, auf deinen Sohn; du führst uns zu ihm, damit er uns helfe.
- A: Gegrüßet seist du, Maria, denn du stehst für uns Menschen ein; du wendest den Blick Jesu auf unsere Nöte.
- V: Gegrüßet seist du, Maria, denn du kennst unsere Sorgen; du suchst zu vermitteln, dass Hilfe werde.
- A: Gegrüßet seist du, Maria, denn du lässt nicht locker; du bittest die Stunde herbei, da dein Sohn wirkt.
- V: Gegrüßet seist du, Maria, denn du bringst uns zusammen; du drängst deinen Sohn und du drängst auch uns.
- A: Gegrüßet seist du, Maria, denn du bist beharrlich; du sagst uns geduldig: Tut, was er sagt. Du sagst ihm geduldig: Tu, was sie brauchen.

- **Lied:** »Meersterne, ich dich grüße« – Gotteslob 524, 4. 5.

WECHSELGEBET

- V: Sei gegrüßt, Jungfrau Maria, Mutter unseres Erlösers, Mutter der Kirche und unsere Mutter!
- A: Mit dir preisen wir unseren Herrn und Gott, der auf die Niedrigkeit der Menschen schaut und Großes für uns getan hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes.
- V: Mit allen, die auf dich vertrauen, rufen wir dich an als unsere Hoffnung und Quelle des Trostes.
- A: Maria, Trösterin der Betrübten, bitte für uns. Deiner mütterlichen Liebe und Fürsprache empfehlen wir heute alle, die sich voll Zuversicht an dich wenden.
- V: Zu dir kommen die Gesunden und Glücklichen; erhalte in ihnen Freude und Dankbarkeit und mache sie empfänglich und hilfsbereit für die Not ihrer Mitmenschen nah und fern.
- A: Zu dir kommen die Kranken; sie beten um Gesundheit der Seele und des Leibes. Hilf ihnen, ihr Leiden zu tragen; lindere ihre Schmerzen und erbitte ihnen darin Trost und Heil.
- V: Zu dir gehen die Blicke der Einsamen und Verlassenen, vor dir weinen die Trauernden. Lass sie erfahren, dass du unter dem Kreuz unsere Mutter geworden und vor allem denen mütterlich nahe bist, die deiner Hilfe besonders bedürfen.
- A: Vor dir stehen die jungen Menschen, die in das Leben hineingehen. Leuchte ihnen als heller Stern in den Dunkelheiten der Pilgerschaft, dass sie nicht abirren vom Weg des Glaubens.
- V: Vor dir stehen die Menschen in der Mitte ihres Lebens; lass sie nicht mutlos werden, stärke sie in ihren täglichen Aufgaben und führe sie immer tiefer in die Nachfolge deines Sohnes.
- A: Vor dir stehen die Alten, die wissen, dass sich ihr Weg durch dieses Erdental dem Ende zuneigt.

- V: Mit ihnen beten wir: Heilige Maria, zeige uns nach diesem Elend Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.
- A: Deinem mütterlichen Schutz empfehlen wir zugleich die ganze Kirche in diesem Land und in aller Welt, die Bischöfe, Priester, Ordensleute, die Alleinstehenden, die Familien und die Pfarrgemeinden.
- V: Mögen alle Christen wachsen in Glaube, Hoffnung und Liebe. Mache sie zu glaubwürdigen Zeugen deines Sohnes, seiner befreienden Wahrheit und erlösenden Liebe, in der allen Menschen guten Willens ewiges Heil verheißen ist.
- V: Mutter des ewigen Wortes, lehre uns, Christus entgegenzugehen, unserem wiederkommenden Herrn und Retter, in dessen seliger Gemeinschaft du lebst und für uns eintrittst jetzt und alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

(nach einer Vorlage des Hl. Johannes Paul II.)

- **Lied:** »Maria, dich lieben« – Melodie: Gotteslob 521

1. Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn; | dir wurde die Fülle der Gnaden verliehn: | Du Jungfrau, auf dich hat der Geist sich gesenkt; | du Mutter hast uns den Erlöser geschenkt.
2. Was du einst erduldet an irdischem Leid, | das wurde verwandelt in ewige Freud. | Du Trost der Betrübten, erwirk uns von Gott | Geduld und Vertrauen in jeglicher Not.
3. Auf ewig verbunden mit Christus dem Herrn | erstrahlst du uns Pilgern als leuchtender Stern. | Durch dich wird das Dunkel des Lebens erhellt, | du, unsere Hoffnung, du Hoffnung der Welt

GEBET VON PAPST FRANZISKUS

O Maria,
Du erleuchtest immer unseren Weg
als ein Zeichen der Erlösung und Hoffnung.
Wir vertrauen uns Dir an, Du Gesundheit der Kranken,
die Du am Kreuz an den Schmerzen Jesu teilhatest
und Deinen Glauben bewahrt hast.
Du weißt, was wir brauchen.
Und wir sind sicher, dass du dafür sorgen wirst,
dass so wie in Kana in Galiläa
die Freude und das Fest zurückkehren werden
nach der gegenwärtigen Prüfung.
Hilf uns, Mutter der göttlichen Liebe,
dem Willen des Vaters nachzukommen
und das zu tun, was Jesus uns sagt,
der unsere Sorgen
und unser Leid auf sich genommen hat,
um uns durch das Kreuz
zur Freude der Auferstehung zu führen. Amen.

MARIANISCHES KERNGEBET

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin;
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns deinem Sohne vor.

SEGENSEGEBET

V: Maria, du Trösterin der Betrübten.

A: Bitte für uns!

V: Herr, segne uns und alle für die wir gebetet haben. Mehre auf die Fürsprache deiner Mutter Maria unseren Glauben, stärke unsere Hoffnung und entzünde in uns deine Liebe. Wende dich uns zu mit deiner Liebe und schenke uns Mut, dir nachzufolgen. Amen.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

- *Lied: »Nun. Brüder, sind wir frohgemut« – Gotteslob 873, 1. 4.*

17. Mai | Maria, Hilfe der Christen

- *Lied: »Sagt an, wer ist doch diese« – Gotteslob 531, 1. 2.*

GEBET ZUR ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Allmächtiger Gott und Vater. Wir preisen Dich für alles, was Du geschaffen hast. Du hast auch uns das Leben geschenkt und uns in diese Zeit gestellt. Du bist uns Licht und Kraft auf unserem Weg. Wir danken Dir, dass Du Maria zur Mutter Deines Sohnes erwählt hast. Sie ist die Pforte des Himmels, die Fürsprecherin an Deinem Thron.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

V: Herr Jesus Christus, Sohn der Jungfrau Maria. Sie hat Dir das Leben geschenkt. Sie hat Dich auf Deinem irdischen Weg begleitet. Sie ist uns Schwester im Glauben und Vorbild in der Nachfolge geworden.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

V: Gott, Heiliger Geist. Durch Dein gnadenhaftes Wirken ist Maria die Mutter Jesu geworden. In ihrer Freude sagt sie: »Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter.« Maria ist die Ursache unserer Freude. Heiliger Geist, Du schenkst uns den Mut, Künder der frohen Botschaft zu sein.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

V: Heiliger, dreifaltiger Gott. Voll Vertrauen schauen wir auf Maria: Sie ist uns Weggefährtin und Fürsprecherin, Trost und Hoffnung. Durch sie erfahren wir den Sinn auch unseres Lebens: Dich als Anfang, Mitte und Ziel unserer Geschichte, Dich den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist.

A: Amen.

LESUNG aus dem Johannesevangelium (Joh 19,25–27)

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

IMPULS

Unter dem Schutzmantel Mariens geht niemand verloren; aus ihren Armen werden alle die Hoffnung und den Frieden bekommen, deren sie bedürfen; und darum bitte ich für alle meine Brüder und Schwestern, für die Getauften und die ganze Menschheit, insbesondere für die Kranken und Behinderten, die Gefangenen und Arbeitslosen, die Armen und Verlassenen. Liebe Brüder und Schwestern, beten wir zu Gott in der Hoffnung, dass uns die Menschen anhören werden; und wenden wir uns an die Menschen in der Gewissheit, dass uns Gott zu Hilfe kommt.

Er hat uns ja erschaffen gleichsam als Hoffnung für die anderen, eine reale und erfüllbare Hoffnung gemäß dem Lebensstand eines jeden. Wenn der Himmel von jedem von uns die Erfüllung der Standespflichten »verlangt« und »einfordert« (Brief von Schwester Lucia, 28. Februar 1943), so setzt er damit eine regelrechte allgemeine Mobilisierung gegen diese Gleichgültigkeit in Gang, die unser Herz erstarren lässt und unsere Kurzsichtigkeit verschlimmert. Wir wollen keine gescheiterte Hoffnung sein! Das Leben kann nur dank der Großzügigkeit eines anderen Lebens überleben. »Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht« (Joh 12,24): Der Herr, der uns immer vorausgeht, hat dies gesagt und getan. Wenn wir ein Kreuz zu tragen haben, dann hat er es schon vorher getragen. So steigen nicht wir auf das Kreuz hinauf, um Jesus zu finden; vielmehr ist er es gewesen, der sich erniedrigt hat und bis zum Kreuz hinabgestiegen ist, um uns zu finden und in uns die Finsternis des Bösen zu besiegen und uns zum Licht zurückzubringen.

Unter dem Schutz Mariens sind wir in der Welt Wächter, die den Morgen erwarten, die das wahre Antlitz Jesu, des Heilands, im österlichen Glanz betrachten können und das junge und schöne Gesicht der Kirche wiederentdecken können, das strahlt, wenn sie missionarisch, einladend, frei, treu, arm an Mitteln und reich an Liebe ist.

*(Papst Franziskus, Predigt in Fatima, 13. Mai 2017,
Kürzung und leichte Anpassung durch den Verfasser)*

- **Lied:** »Maria, breit den Mantel aus« – Melodie: Gotteslob 534, 1. 3. 4.

WECHSELGEBET

- V: Maria, du Mutter unseres Herrn. Dein Leben kündigt von der großen Liebe, die Gott uns Menschen unaufhörlich schenken will. In Liebe hat Gott dich erwählt, Mutter und Gefährtin unseres Herrn zu sein.
- A: Mit der Botschaft des Engels brach er in dein Leben ein: »Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir!« Nach diesem Gruß vernahmst du Gottes unbegreiflichen Plan, Mutter seines Sohnes zu werden.
- V: Du bist erschrocken und wusstest nicht, wie dies geschehen könnte. Doch voll Glaube und Vertrauen überliebst du dich ganz Gottes Möglichkeiten: »Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.«
- A: Durch das Wirken des Heiligen Geistes empfangst du Gottes Sohn, der unter uns wohnen wollte als einer von uns, in allem uns gleich außer der Sünde.
- V: Maria, du bist die erste, die für Jesus Christus lebt und deren Leben keinen anderen Inhalt kennt als ihn. Deine Berufung heißt, zu Jesus gehören und in seiner Nähe und Liebe zu leben.

- A: In dieser Berufung und Hingabe bist du uns allen voraus und doch jedem verbunden, der gerufen ist, dem Herrn zu folgen. Erweise dich als Mutter der Berufenen und hilf jedem Menschen, seine persönliche Berufung zu erkennen und treu zu verwirklichen.
- V: Maria, du Tempel des Heiligen Geistes, du hast den Gottesgeist in großer Bereitschaft empfangen.
- A: Du hast ihn gläubig empfangen und an seinem wunderbaren Wirken in deinem Schoß keinen Zweifel gehegt.
- V: Du hast ihn in der Hingabe deines Wesens empfangen und dich der Macht seiner Liebe ganz ausgeliefert.
- A: Du hast ihn in dir aufgenommen durch tätiges Mitwirken an der erlösenden Liebe der Menschwerdung.
- V: Du hast nicht aufgehört, ihn im Laufe deines Lebens immer wieder zu empfangen, indem du auf seine Stimme gehört hast und seinen Eingebungen gefolgt bist.
- A: Lehre uns, ihn mit dieser Gesinnung der Bereitschaft aufzunehmen.
- V: Hilf uns, ihm in der Stille und im Gebet zu lauschen und seine Ratschläge und Weisungen zu empfangen.
- A: Wir möchten wie du vom Geist erfüllt werden und nichts davon verlieren. Amen.)

- **Lied:** »Maria, dich lieben« – Melodie: Gotteslob 521, 1. 5.

FÜRBITTEN

- Lt: Maria hat ihr Herz für Gott geöffnet. Mit ihr lassen wir Gott in unser eigenes Herz schauen und rufen vollen Vertrauen zu Jesus Christus:
- V: Öffne unser Herz uns unser Denken für andere Menschen, damit wir verständnisvoll miteinander umgehen.
- Lt: Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.
- V: Schenke uns Freude am Leben, an der Schöpfung und an unserem Dasein auf dieser Welt.
- Lt: Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.
- V: Schenke allen alleinerziehenden Frauen die Kraft, das Leben mit ihrem Kind oder ihren Kindern gut zu bewältigen und schenke ihnen Menschen, die ihnen beistehen und sie unterstützen.
- Lt: Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.
- V: Sei allen Menschen nahe, denen wir unser Gebet versprochen haben oder um deren Schwierigkeiten und Sorgen wir wissen.
- Lt: Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.
- V: Erhalte den Glauben in unseren Familien und schenke ihnen Zusammenhalt und Verständnis füreinander.
- Lt: Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

V: Steh den Sterbenden bei und führe alle unsere Verstorbenen vom Glauben zum Schauen.

Lt: Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

Lt: Allmächtiger, ewiger Gott, wir verehren Maria als die Hilfe der Christen. Sie hat ihr Herz für Dich aufgetan und ihr Leben in Deinen Dienst gestellt. Höre auf ihre Fürsprache und gewähre auch uns den Mut und die Demut, unsere Herzen für Dich zu öffnen. Darum bitten wir Dich, durch Jesus Christus, Deinen Sohn unseren Herrn und Gott, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

- **Lied:** »O Maria, sei begrüßt« – *Gotteslob 523, 1. 2. 3.*

GEBET VON PAPST FRANZISKUS

O Maria,
Du erleuchtest immer unseren Weg
als ein Zeichen der Erlösung und Hoffnung.
Wir vertrauen uns Dir an, Du Gesundheit der Kranken,
die Du am Kreuz an den Schmerzen Jesu teilhattest
und Deinen Glauben bewahrt hast.
Du weißt, was wir brauchen.
Und wir sind sicher, dass du dafür sorgen wirst,
dass so wie in Kana in Galiläa
die Freude und das Fest zurückkehren werden
nach der gegenwärtigen Prüfung.
Hilf uns, Mutter der göttlichen Liebe,
dem Willen des Vaters nachzukommen
und das zu tun, was Jesus uns sagt,
der unsere Sorgen
und unser Leid auf sich genommen hat,
um uns durch das Kreuz
zur Freude der Auferstehung zu führen. Amen.

MARIANISCHES KERNGEBET

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebälerin;
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns deinem Sohne vor.

SEGENSGEBET

V: Wir bitten um Gottes Segen. –
Segne uns und erfülle uns mit Glauben, damit wir in Treue zu Dir und uns selber
unseren Weg gehen durch diese Zeit.

A: Amen.

V: Segne uns und erfülle uns mit Hoffnung, damit wir voller Zuversicht der Zukunft
entgegengehen, die vor uns liegt.

A: Amen.

V: Segne uns und erfülle uns mit Liebe, damit wir Güte im Herzen tragen und voll
Wohlwollen das Leben mit unseren Nächsten teilen.

A: Amen.

V: Das gewähre uns der Dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

V: Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

- **Lied:** »Wunderschön prächtige« – *Gotteslob 877, 1. 2.*

24. Mai | Maria, Königin der Familien

- *Lied: »Kommt, Christen, kommt zu loben« – Gotteslob 875, 1. 2.*

GEBET ZUR ERÖFFNUNG

- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- V: Gott, unser Vater, du hast uns nicht als unabhängige Einzelwesen erschaffen. Wir können nur leben und wachsen, wenn andere Menschen für uns da sind, uns lieben und für uns sorgen. Deshalb hast du die Familie geschaffen. Sie ist von dir selbst geheiligt worden, als dein Sohn als kleines, hilfloses Kind in eine Familie hineingeboren wurde. Auch er war angewiesen auf Liebe und Pflege, auf Vater und Mutter.
- A: Wir danken dir für all das Gute, das täglich in unseren Familien geschieht.
- V: Du hast den Familien eine große Aufgabe zugedacht. Sie sollen Kirche im Kleinen, Hauskirche sein. Sie sollen als Abbilder deiner Liebe zusammenwohnen, sich gegenseitig annehmen und Raum schaffen, der vielen zur Heimat wird.
- A: Sei du die Mitte unserer Familien.
- V: Herr Jesus Christus! Du weißt um die Größe und Schönheit dieser Aufgabe, aber auch um ihre Schwierigkeiten. Darum bietest du uns an, deine Mutter bei uns aufzunehmen. Sie weiß, was eine Familie bedeutet. Als du Mensch geworden bist, warst du bei ihr und Josef daheim. Die weitaus meiste Zeit hast du in ihrer unmittelbaren Nähe gelebt. Sie hat dein Zuhause wesentlich mitgestaltet. Sie kennt die Freuden und Nöte, die Chancen und Gefahren des Familienlebens.
- A: Zu ihr können wir gehen. Sie wird uns verstehen. Von ihr können wir lernen.

- *Lied: »Kommt, Christen, kommt zu loben« – Gotteslob 875, 4.*

LESUNG aus dem Lukasevangelium (Lk 2,41–52)

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht?

Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

- *Lied: »Sagt an, wer ist doch diese« – Gotteslob 531, 1. 2.*

GEBET

- V: Heilige Maria, Jungfrau und Mutter Gottes!
A: Wir grüßen dich.
V: Kein Mensch ist dir an Würde gleich.
In dir wird Gott Mensch.
Durch dich kommt Gott in unsre Welt.
Dein Schöpfer wird dein Sohn.
Du trägst den, der alles trägt.
In dir berührt der Himmel die Erde.
- V: In dir hat sich der Unsichtbare einen Leib bereitet.
A: Du lässt uns staunen.
V: In dir wird der große Gott klein.
In dir macht sich der Allmächtige hilflos.
Du betest den an, der dir gehorcht.
In dir enthüllen sich größte Geheimnisse.
Durch dich bewundern wir Gottes Liebe.
Du bist das Zeichen der Nähe Gottes.
- V: Du wickelst Jesus in Windeln.
A: Du wunderbare Mutter!
V: Du legst Jesus in eine Krippe.
Du bist vertraut mit dem Geheimnis des Leibes Christi.
Du betrachtetest als erste Jesu Antlitz.
Du bist die erste, die Jesus anbetet.
Du freust dich über den Besuch der Hirten.
Du staunst über alles, was sie erzählen.
Du bewahrst alles, was geschieht, in deinem Herzen.
- V: Bei dir findet Jesus ein Zuhause.
A: Selig bist du!
V: Du empfängst die Sterndeuter aus dem Osten.
Du bist glücklich, wenn Menschen Jesus finden.
Du zeigst den Völkern ihren Herrn und Retter.
Jungfräulich und mütterlich.
Geheimnisvoll wie der brennende Dornbusch.
Arm und reich zugleich.

- V: Wo Menschen an Jesus glauben lernen.
 A: Da hilfst du mit.
 V: Wo Menschen Jesus lieben lernen.
 Wo Menschen anfangen, Jesus zu dienen.
 Wo Jesus in einem Menschen neu geboren wird.
 Wo das Geheimnis des Leibes Christi Wirklichkeit wird.
 Wo Menschen ganz Mensch werden.
 Wo Gott in der Höhe geehrt wird.
 Wo Friede auf Erden gestiftet wird.

- *Lied: »Stern auf diesem Lebensmeere«* – Gotteslob 871, 1. 3.

GEBET

- V: Maria, du unsere Mutter, dir bringen wir unsere Ehen: die Freude, ineinander geborgen und miteinander verbunden zu sein, aber auch die Mühe, immer neue Wege zueinander zu suchen, um die Liebe im alltäglichen Einerlei nicht einschlafen zu lassen.
 A: Maria. Königin der Familie, stärke die Familien unseres Volkes.
 V: Maria, unsere Mutter, dir bringen wir unsere Kinder: das spannende Erlebnis, zu sehen, wie sie heranwachsen und sich entwickeln, aber auch die Nöte, wenn wir nicht mehr wissen, wie wir ihnen weiterhelfen sollen, ohne sie zu vereinnahmen.
 A: Maria. Königin der Familie, stärke die Familien unseres Volkes.
 V: Maria, du unsere Mutter, dir bringen wir unsere tägliche Arbeit, unsere Verwandten, Freunde und Bekannten, unsere Gemeinden und den ganzen Lebensraum, der unsere Familien umgibt und beeinflusst. Wir bringen dir die Begegnungen und Beziehungen zu den anderen Menschen, das Neue und Faszinierende, das wir mitbekommen, aber auch die Enttäuschungen und Zerrüttungen.
 A: Maria, Königin der Familien, stärke die Familien unseres Volkes.
 V: Wir vertrauen darauf, dass du aus deiner Erfahrung und Liebe uns helfen kannst, unser Familienleben schöpferisch zu gestalten.
 A: Deshalb rufen wir dich hinein in unsere Häuser. Sei du die Mutter und Königin unserer Familien.
 V: Der Geist deines Sohnes soll dort herrschen, und die Verbindung mit Gott dem Vater soll nicht abreißen.
 A: Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass ein tragfähiges Netz entsteht, das Halt und zugleich Freiheit gibt.
 V: Heiliger Josef, Hausvater in Nazaret, du hast treu für Jesus und Maria gesorgt.
 A: bitte für uns.

- *Lied: »Maria, dich lieben«* – Gotteslob 521, 1. 3. 5.

GEBET VON PAPST FRANZISKUS

O Maria,
 Du erleuchtest immer unseren Weg
 als ein Zeichen der Erlösung und Hoffnung.
 Wir vertrauen uns Dir an, Du Gesundheit der Kranken,
 die Du am Kreuz an den Schmerzen Jesu teilhattest
 und Deinen Glauben bewahrt hast.
 Du weißt, was wir brauchen.
 Und wir sind sicher, dass du dafür sorgen wirst,
 dass so wie in Kana in Galiläa
 die Freude und das Fest zurückkehren werden
 nach der gegenwärtigen Prüfung.
 Hilf uns, Mutter der göttlichen Liebe,
 dem Willen des Vaters nachzukommen
 und das zu tun, was Jesus uns sagt,
 der unsere Sorgen und unser Leid auf sich genommen hat,
 um uns durch das Kreuz
 zur Freude der Auferstehung zu führen. Amen

MARIANISCHES KERNGEBET

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin;
 verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
 sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
 O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
 unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
 Versöhne uns mit deinem Sohne,
 empfiehl uns deinem Sohne,
 stelle uns deinem Sohne vor.

SEGENSGBET

- V: Maria, du Königin der Familien.
 A: Bitte für uns!
 V: Herr, segne uns und alle, für die wir gebetet haben. Mehre auf die Fürsprache deiner Mutter Maria unseren Glauben, stärke unsere Hoffnung und entzünde in uns deine Liebe. Wohn in unseren Familien, bewahre sie in der Liebe zueinander und schenke ihnen eine glückliche Zukunft. Amen.
 V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
 Gelobt sei Jesus Christus.
 A: In Ewigkeit. Amen.

- *Lied: »Maria Maienkönigin«* – Gotteslob 876, 1. 2.

31. Mai | Maria, Mutter der Kirche

- **Lied:** »Lasst uns erfreun herzlich sehr« – Gotteslob 533, 1. 2. 3.

GEBET ZUR ERÖFFNUNG

- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- V: Gott, unser Vater, wir preisen dich, denn du hast die selige Jungfrau Maria erwählt. Sie hat auf dein Wort gehört und deinen Willen erfüllt. So ist sie unsere Mutter und unser Vorbild geworden.
- A: Zu dir, Vater, rufen wir mit Maria.
- V: Gott Sohn, Erlöser der Welt, du hast Maria unter dem Kreuz gestärkt und durch deine Auferstehung mit Freude erfüllt. Deinen Tod und deine Auferstehung verkündet die Kirche, bis du wiederkommst.
- A: Durch dich, Christus, beten wir mit Maria.
- V: Gott Heiliger Geist, Maria hat dich im Kreis der Apostel als den verheißenen Tröster erwartet. Sie hat die Jünger im Gebet geeint und bestärkt. Bis heute betet sie mit uns und erfleht uns deine Gaben.
- A: In Dir Heiliger Geist, singen wir mit Maria: | Meine Seele preist die Größe des Herrn | und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
- V: Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
- A: Denn der Mächtige hat Großes an mir getan | und sein Name ist heilig. | Amen.

LESUNG aus der Apostelgeschichte (Apg 1,12–14)

Als Jesus in den Himmel aufgefahren war, kehrten die Jünger von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

IMPULS

»Wenn sie sich Maria nähert, findet die Kirche sich selbst wieder, sie findet ihre Mitte und Einheit wieder. Der Feind der menschlichen Natur, der Teufel, versucht hingegen, sie zu spalten, indem er die Unterschiede, die Ideologien, die einseitigen Überlegungen und Parteien in den Vordergrund stellt. Wir verstehen die Kirche jedoch nicht, wenn wir

sie von Strukturen, Programmen und Strömungen her betrachten, wenn wir aus ideologischer oder funktionaler Perspektive auf sie schauen: Wir werden dann etwas begreifen, aber nicht das Wesentliche der Kirche. Denn die Kirche hat das Herz einer Mutter. Und wir rufen heute als Kinder die Mutter Gottes an, die uns als gläubiges Volk vereint. O Mutter, bring in uns die Hoffnung hervor, bring uns die Einheit. Frau des Heils, wir vertrauen dir dieses Jahr an, bewahre es in deinem Herzen.«

(Papst Franziskus, 1. Januar 2020)

- **Lied:** »Meersterne, ich dich grüße« – Gotteslob 524, 1. 3. 5.

WECHSELGEBET

- V: Maria, Du bist die Mutter der Kirche. Als Jungfrau und Mutter bist Du das Urbild der Kirche. In Deinem ganzen Sein und Leben bist Du mit der Geschichte des Heils, das in Jesus Christus der Welt bereitet ist, verwachsen. An Dir wird das Werk der Erlösung sichtbar.
- A: Du bist gesegnet unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht Deines Leibes.
- V: Wenn wir Deine geheimnisvolle Heiligkeit betrachten, dann erkennen wir in Dir auch das Geheimnis der Kirche. Wie in einem Bild sehen wir die verborgene Wahrheit über die Kirche.
- A: Ein großes Zeichen erschien am Himmel: eine Frau, umgeben von der Sonne, den Mond unter ihren Füßen, auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen.
- V: Mit Recht wird die Kirche Mutter und Jungfrau genannt; und Du, Maria, bist in hervorragender Weise das Urbild sowohl der Jungfrau wie der Mutter.
- A: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach Deinem Wort.
- V: Wie Du wird auch die Kirche Mutter durch die gläubige Annahme des Wortes. Durch Verkündigung und Taufe gebiert sie die vom Heiligen Geist empfangenen und aus Gott geborenen Kinder zu neuem, unsterblichen Leben.
- A: Der Heilige Geist wird über Dich kommen und die Kraft des Höchsten Dich überschatten.
- V: Die Kirche ist Jungfrau, da sie wie Du die Treue zu ihrem Bräutigam unverehrt und rein bewahrt in ungebrochenem Glauben, fester Hoffnung und aufrichtiger Liebe.
- A: Selig sind, die das Wort Gottes hören und es befolgen.
- V: Was die Kirche in ihrer Erwählung ist, hast nur Du ganz gelebt. Für die übrigen Glieder der Kirche bleibt es eine Aufgabe, die sie erfüllen sollen.
- A: Vater im Himmel, wir danken Dir, dass Du uns in Maria ein Vorbild gegeben hast, wie wir als Kirche leben sollen. Amen.

- **Lied:** »Groß sein lässt meine Seele den Herrn« – Gotteslob 874, 1. 2. 3.

GEBET

V: Heilige Maria, Du bist die Mutter unseres Herrn und Bruders Jesus Christus.
A: Du bist auch unsere Mutter und Urbild der mütterlichen Kirche.
V: In Dir ist all das verwirklicht, was der Herr uns verheißen hat.
A: Du vollkommenes Urbild unseres Lebens in Christus, bitte für uns.
V: Dich hat der Herr von Anbeginn vor aller Schuld bewahrt.
A: Uns hat er in der Taufe die verlorene Unschuld wieder geschenkt.
V: Gabriel nennt Dich Begnadete; denn Du bist voll der Gnade.
A: Auch uns hat der Herr aus Gnade zum Heil berufen.
V: Dich hat Gott unvergleichbar hoch erhoben und gekrönt.
A: Uns hat er zu einer königlichen Priesterschaft gemacht.
V: Du bist die strahlende Morgenröte der Erlösung.
A: Wir sollen das Licht der Welt sein.
V: Elisabeth preist Dich selig, weil Du geglaubt hast.
A: Bitte für uns, dass unser Glaube stark wird.
V: Voll Hoffnung hast Du mit den Jüngern im Gebet verharret.
A: Bitte für uns, dass unsere Hoffnung fester wird.
V: Du warst allezeit erfüllt von der Liebe zu Gott.
A: Bitte für uns, dass unsere Liebe wächst. Amen.

- *Lied: »Groß sein lässt meine Seele den Herrn« – Gotteslob 874, 4. 5.*

GEBET VON PAPST FRANZISKUS

O Maria,
Du erleuchtest immer unseren Weg
als ein Zeichen der Erlösung und Hoffnung.
Wir vertrauen uns Dir an, Du Gesundheit der Kranken,
die Du am Kreuz an den Schmerzen Jesu teilhattest
und Deinen Glauben bewahrt hast.
Du weißt, was wir brauchen.
Und wir sind sicher, dass du dafür sorgen wirst,
dass so wie in Kana in Galiläa
die Freude und das Fest zurückkehren werden
nach der gegenwärtigen Prüfung.
Hilf uns, Mutter der göttlichen Liebe,
dem Willen des Vaters nachzukommen
und das zu tun, was Jesus uns sagt,
der unsere Sorgen und unser Leid auf sich genommen hat,
um uns durch das Kreuz
zur Freude der Auferstehung zu führen. Amen.

MARIANISCHES KERNGEBET

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebälerin;
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns deinem Sohne vor.

SEGENSGEBET

V: Wir bitten um Gottes Segen. –
Es segne uns Gott, der allmächtige Vater, der Maria zum Urbild der Kirche gemacht hat.
A: Amen.
V: Es segne uns Jesus Christus, der in seiner Kirche gegenwärtig ist bis zum Ende der Zeit.
A: Amen.
V: Es segne uns der Heilige Geist, der auch heute unter den Glaubenden wirkt zum Heil der Welt.
A: Amen.
V: Das gewähre uns der Dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.
V: Gelobt sei Jesus Christus.
A: In Ewigkeit. Amen.

- *Lied: »Stern auf diesem Lebensmeere« – Gotteslob 871, 1. 3.*

Impressum

■ **Herausgeber** | Stadtpfarrei Heilig Geist Schweinfurt ■ **V.i.S.d.P.:** | Pfr. Joachim Morgenroth, Friedrich-Ebert-Str. 24, 97421 Schweinfurt, ☎ 09721 21466 ■ **Texte** | Seelsorgeteam der Stadtpfarrei Heilig Geist Schweinfurt ■ **Titelbild** | jorisvo/depositphotos.com ■ **Bild Rückseite** | Kaplan Christian Staude ■ **Layout, Satz und Gestaltung** | Reimund Maier · Öffentlichkeitsarbeit der Katholischen Stadtkirche Schweinfurt ■ April 2020

Internet: www.stadtkirchesw.de

 /HeiligGeistSw

 #heiliggeistsw

